

**Kurzbeschreibung zur Entscheidungshilfe für die Einwahl zu den EUD-Fahrten 2020 im Rahmen der
Veranstaltung VSMS nach Österreich, Südtirol und Finnland.**

Geplante Fahrtermine:	Österreich	vom 19.04. bis 24.04.2020
	Südtirol	vom 20.04. bis 24.04.2020
	Finnland	vom 04.05. bis 08.05.2020



EUD-Fahrt Österreich (Ausbilder*in: Klaus Oehmann, Nadine Friedewald)

Österreich – das Land der Berge, malerische Kulissen wie aus Heimatfilmen, Skifahren, große Schnitzel und eine etablierte Kaffeehauskultur...

All das hat unser Nachbar zu bieten, aber auch in Sachen Lehren und Lernen gibt es zwischen hohen Bergen und tiefen Schluchten viel zu entdecken.

Wir laden euch ein, mit uns eine Rundreise unter der Fragestellung „Wie gelingt innovativer Unterricht?“ zu unternehmen.

Wir starten unsere Tour im historischen Salzburg. Hier haben wir am Anreisetag Zeit, auf Mozarts Spuren zu wandeln.

Am nächsten Morgen führt uns unser Weg zur „Landesberufsschule“ in Hallein. Diese Schule ist hochtechnologisch geprägt und hat, als Kompetenzzentrum für Seilbahntechniker*innen, sogar mehrere eigene Seilbahnsysteme, die dann vor Ort von den Auszubildenden, frei nach dem Motto der Schule:

„Praktiker braucht das Land“, gewartet und repariert werden.

Wir verlassen Salzburg und fahren Richtung Kärnten. Wir übernachten direkt am Wörthersee, der für jeden Geschmack etwas zu bieten hat (schwimmen, Kanufahren, spazieren gehen etc.).

Frisch gestärkt besuchen wir am nächsten Tag die „Pädagogische Hochschule Kärnten“, hier wird die Lehrerausbildung unter der Frage „Was muss eine Lehrkraft im Zeitalter der Digitalisierung können?“ genauer beleuchtet.

Die PH ermöglicht es uns außerdem, am Nachmittag einen betrieblichen Kooperationspartner zu besuchen. Weiter geht's am nächsten Tag in der „Fachberufsschule 1“ in Villach. Diese bietet viele verschiedene Ausbildungsberufe im technischen und kaufmännischen Bereich, aber auch in Körperpflege an. Ein besonderes Merkmal dieser Schule ist die berufsübergreifende Teamarbeit, die den Lernenden eine generalisierte Ausbildung ermöglicht und einen „Blick über den Tellerrand“ des eigenen Berufsbildes erlaubt.

Am nächsten Tag wartet ein innovatives Highlight auf uns: Wir besuchen den Lakeside Science and Technology Park, genauer gesagt das Educational Lab, welches ein offenes Forschungslabor für neue Formen der Bildung ist, in dem viele Organisationen miteinander kooperieren. Dieses neuartige »innovative learning environment« möchte die Kreativität von Lernenden im Besonderen fördern.

Mit vielen neuen Erkenntnissen im Gepäck passieren wir wieder die Grenze und legen noch einen Stopp in München ein. Am Abend ist Zeit, die Stadt unsicher zu machen.

Das letzte Ziel unserer Tour ist die „Montessori Fachoberschule München“, die mit ihrem Motto „let's create a world people want to be part of“ durch angstfreies Lernklima die Lernbereitschaft fördern will.

Am frühen Abend werden wir mit einem großen Koffer, gefüllt mit vielen neuen Erfahrungen, wieder in Gießen eintreffen.

EUD-Fahrt Südtirol (Ausbilder*in: Christoph Schubert, Susanne Seibert)



Seit ca. zehn Jahren hat das Europa-Studienseminar Gießen Kontakt zum „Bereich deutsche Berufsbildung“ in Bozen, der Provinzhauptstadt von Südtirol, Italien. Alle zwei Jahre fährt eine Gruppe von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und Ausbildern für fünf bis sechs Tage nach Bozen, um sich vor Ort in den Büros der „Berufsbildung Südtirol“ über die Ausbildung von Lehrkräften an beruflichen Schulen zu informieren. In diesem Zusammenhang ist immer auch ein Besuch verschiedener südtiroler beruflicher Schulen vorgesehen: immer mit dabei sind die „Emma Hellenstainer-Schule“ (Schule für das Nahrungsgewerbe) und die „Tschuggmall-Schule“ (gewerblich-technische Schule); beide Schulen befinden sich in Brixen. Dazu kommt noch eine weitere Schule mit unterschiedlichem Schwerpunkt, z. B. in Meran, Bozen oder auch in ländlicher Region. Es war an den Schulen bislang immer möglich, am Unterricht in unterschiedlichen Klassen teilzunehmen, z. B. im Service-Unterricht von Restaurantfachleuten, die ein Drei-Gänge-Menü professionell servierten, bei dem die LiV als Gäste fungierten. Eine von den Teilnehmern geplante Bergwanderung in der Umgebung von Bozen war auch immer Bestandteil der Studienfahrt; ebenso gab es immer viele Momente und Möglichkeiten, die durchgängig vorhandene Mehrsprachigkeit (Italienisch, Deutsch und Ladinisch) kennen zu lernen und die südtiroler Kultur in vollen Zügen zu genießen.

EUD-Fahrt Helsinki, (Ausbilderinnen: Siggi Bruns, Ande Moll)



Auf unserem Programm steht der Besuch zweier großer Berufsschulen unterschiedlicher Fachrichtungen (Omnia und Vantaa) in Helsinki und Umgebung. Hier erwarten uns interessante Vorträge und Unterrichtshospitationen in unterschiedlichen beruflichen Fachrichtungen. Gleichzeitig bieten die Gespräche mit Lehrkräften und Lernenden viele Gelegenheiten mit finnischen Kolleginnen und Kollegen in den Austausch zu kommen.

Omnia ist eine „upper secondary level vocational school“ und mit 50.000 Schülern und 700 Lehrer keine „normale“ Schule, sondern eher ein Kompetenzzentrum an dem z.B. auch eine VHS ist. Individualisierte Module bieten größtenteils praktische Aufgaben und beanspruchen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen beruflichen Anforderungsbereichen.

Die Vantaa Vocational School hat sich zum Ziel gesetzt, eine multidisziplinäre Berufsausbildung anzubieten und die Schüler mit ausreichenden beruflichen Fähigkeiten und ausreichenden finnischen Sprachkenntnissen auszustatten. Sie legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen. Viele Lernende haben hier schon vor ihrem Abschluss eine Beschäftigung. Die universitäre Ausbildung finnischer Lehrkräfte lernen wir schließlich an der Haaga Helia Universität kennen. Allein die Zulassung zum Studium ist schon eine große Herausforderung an die Bewerberinnen und Bewerber, längst nicht jede/jeder wird als geeignet eingestuft. Wer es allerdings schafft einen Studienplatz zu bekommen, genießt als Lehrkraft hohes gesellschaftliches Ansehen. Geplant ist außerdem eine Exkursion zu einer Schule, an der die Leitideen des finnischen Bildungssystems architektonisch umgesetzt wurden. Diese architektonischen Konzepte sind so erfolgreich, dass sie mittlerweile in alle Welt exportiert werden.

Neben dem sehr guten Essen an den schuleigenen Mensen werden wir auch regionale kulinarische Spezialitäten kennenlernen. Sightseeing in der Stadt und Ausflüge in die fantastische Umgebung (z.B. Schären und Nationalpark) runden unsere EUD-Fahrt ab.